

GEMEINDEBRIEF FEBRUAR/MÄRZ 2016



der evangelischen Gemeinden in Neudietendorf und Ingersleben

Der Herr ist auferstanden!

Mit diesem Ruf beginnt im Saal der Brüdergemeine die Feier des Ostermorgens. Auch in vielen anderen Kirchen, Völkern und Sprachen wird mit diesen Worten das Auferstehungsfest begonnen. In den orthodoxen Kirchen geht es dabei vor allem um das Osterlicht, das aber auch in der Osternacht bei uns in Ingersleben (und natürlich auch bei unseren katholischen Freunden in der St.-Raphaels-Kapelle) eine zentrale Rolle spielt.

Die Osterbotschaft verändert unsere Perspektive - erst das Leben, dann der Tod – und stellt sie auf den Kopf. Dass das nicht nur Worte sind, wird am überzeugendsten, wenn wir sie hören aus dem Munde eines Glaubenden an der Schwelle dieser Grenzerfahrung: Als Dietrich Bonhoeffer 1945 zu seiner Hinrichtung abgeführt wurde, trug er einem Mitgefangenen Grüße an einen Freund auf mit den Worten: „Das ist das Ende – für mich der Beginn des Lebens.“ Der Lagerarzt beschrieb ein paar Stunden später tief erschüttert, wie er Bonhoeffer unter dem Galgen in innigem Gebet zu seinem Gott knien sah.

Das gilt auch uns: Wir dürfen mit der Hoffnung sterben, dass wir bei unserem Heiland geborgen sein werden. In dieser Hoffnung nennen wir am Ostermorgen auf dem Gottesacker in Neudietendorf die Namen derer, die seit dem Osterfest des Vorjahrs von Gott heimgerufen worden sind.

Wenn wir diese Hoffnung haben, dann verändert das auch unser Leben! Wir müssen uns nicht mehr fertig machen wegen irgendwelcher Kleinigkeiten. Und können diese kostbare Lebenszeit nutzen, um unseren Mitmenschen das zu geben, was das Wichtigste ist im Leben: **Liebe**.

Herzliche Grüße

Euer

A handwritten signature in black ink that reads "Christian Theile". The script is cursive and somewhat stylized, with the first name being more prominent.

Pfarrer Christian Theile

EMMAUS-GANG



Karl Schmidt-Rottluff, Christus in Emmaus
Illustration aus dem Evangelischen Gesangbuch

Ein eigenartiger Name: Emmaus-Gang. Was sich wohl dahinter verbirgt? Bevor Sie an weiße Mäuse oder wüste Rocker-Gangs denken, wollen wir das Rätsel schnell lösen: Emmaus ist ein Dorf bei Jerusalem, das in einer Ostergeschichte eine wichtige Rolle spielt, die Lukas im 24. Kapitel seines Evangeliums erzählt: Zwei der Jünger Jesu sind am Ostersonntag unterwegs von Jerusalem nach Emmaus. Sie sind traurig, weil Jesus gestorben ist, und verwirrt, weil sie hörten, er sei auferstanden. Da gesellt sich ein Fremder zu ihnen, der offenbar keine Ahnung hat, was am Karfreitag in Jerusalem geschehen ist. Als sie es ihm erzählen, erklärt er ihnen, was Kreuzigung und Auferstehung bedeuten. Die Jünger sind so fasziniert von dem, was sie hören, dass sie den Fremden in Emmaus zum Abendessen einladen. Als der Fremde das Brot bricht, erkennen sie, dass es Jesus ist, der sie begleitet hat.

Wir wollen im Gottesdienst am Ostermontag, an dem dieser Text gelesen wird, die Emmausgeschichte lebendig werden lassen. Zugleich wollen wir die beiden Kirchgemeinden Ingersleben und Neudietendorf symbolisch miteinander verbinden. Deshalb beginnt der Gottesdienst in der Marienkirche in Ingersleben und endet mit dem Abendmahl in der Johanniskirche in Neudietendorf. Der Weg zwischen den beiden Kirchen gehört ebenfalls zum Gottesdienst: Wir werden auf halber Strecke halt machen, einen Teil der Emmausgeschichte hören und Osterlieder singen. Der Weg zwischen den Kirchen ist also eine Art Prozession; man könnte auch sagen, ein Pilgerweg.

Nach dem Gottesdienst in der Johanniskirche möchten wir Sie zu einem zweiten Frühstück einladen, zu einem Osterbrunch. Nehmen Sie sich noch ein wenig Zeit zu Gesprächen und einer guten Tasse Kaffee.

Falls das Wetter zu schlecht zum Spaziergehen ist, also z.B. bei Platzregen oder Blitzeis, findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Johanniskirche statt.

7 WOCHEN OHNE ENGE

Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein ... Das Herz ist als Organ der Kleinlichkeit nicht geeignet, es lebt die Fülle und die Weite! Und es gibt der Barmherzigkeit ihren Namen.

Unser Herz bleibe der offene Ort des Mitmenschlichen. Wenn es sich nicht verhärtet und verschließt, hat es viel Platz für andere. So können wir einander ins Herz schließen, können teilen, gönnen und verzeihen.

Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht.

Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt. „Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken.

Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet.

Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott. Wir müssen nicht immer sorgen und rechnen, denn: „Gott kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk“ (2.Korinther 9,8).

Ich wünsche Ihnen erfüllende Begegnungen in der Weite Ihres Herzens und eine gesegnete Fastenzeit.

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Informationen zur Aktion „7Wochen ohne“ auf 7wochenohne.evangelisch.de.
Dort können Sie den Fastenkalender bestellen, der durch jeden Tag der Fastenzeit begleitet.
Die diesjährige Fastenaktion geht vom 10. Februar bis 27. März.

GEBETSKALENDER

Liebe Schwestern und Brüder in den Gemeinden und Einrichtungen unserer Kirche,

wie hilfreich das Gebet in Zeiten großer Herausforderungen und Veränderungen ist, merken wir in diesen Tagen.

Neben den vielfältigen diakonischen Hilfen für Menschen auf der Flucht verbindet uns das Gebet für sie und für unser Land. Wir bitten, dass es gelingen möge, Menschen, die ihre Heimat verloren haben, freundlich aufzunehmen, sie zu integrieren und der Ablehnung und dem Hass gegen Fremde mutig entgegenzutreten. Wie in der Friedlichen Revolution 1989 spüren wir, welche Kraftquelle das Gebet für das Tun des Gerechten ist.

Ich schreibe Ihnen mit dem Anliegen, das Gebet in unserer Kirche zu stärken. Unsere Partnerkirche in England, die Diözese Worcester, praktiziert seit vielen Jahren die Fürbitte für konkrete Anliegen in den Gemeinden ... Ich habe dem Bischofskonvent vorgeschlagen, dass auch wir als EKM einen solchen Gebetskalender entwickeln. Wir haben nun eine Form gefunden, von der wir hoffen, dass sich viele daran beteiligen können.

Ich bin sehr dankbar, dass es in unseren Gemeinden viele Gebets- oder Hauskreise gibt. Sie tun ihren Dienst still. Es ist ein sehr wichtiger Dienst. In einigen Kirchen treffen sich regelmäßig Menschen zu Gebetszeiten, mit denen auch Touristen angesprochen werden. Für viele diakonische Einrichtungen ist die regelmäßige Andacht für Mitarbeiter und Bewohner nicht wegzudenken. Dankbar können wir für die Kommunitäten sein, die an besonderen geistlichen Orten ihren Gebetsdienst tun. Sie alle bitte ich, die Anliegen unseres Gebetskalenders aufzunehmen. Wir möchten ihn jedoch auch so gestalten, dass jede Christin und jeder Christ, der es möchte, die Anliegen des Gebetskalenders aufnehmen kann. Dafür bieten wir den Rahmen einer kleinen Hausandacht an. Aber an der Form hängt es freilich nicht. Wir hoffen, dass viele die Gebetsanliegen des Kalenders aufnehmen. So nehmen wir als noch neue Kirche einander tiefer wahr und sind geistlich unterwegs mit Gott, dem Vater Jesu Christi.

Landesbischöfin Ilse Junkermann

Gebetskreise sowie Christinnen und Christen im persönlichen Gebet sind eingeladen, die Gebetsanliegen des Gebetskalenders im betreffenden Zeitraum vor Gott zu bringen. Die Anliegen kommen in einem bestimmten Turnus aus jeweils einer Propstei der EKM - und überall in der EKM soll für diese Anliegen gebetet werden.

Die aktuellen Gebetsanliegen des Gebetskalenders finden Sie auf der Webseite der Landeskirche: www.ekmd.de/glaube/gebetskalender.

Im Januar und Februar formuliert unser Propstsprengel Eisenach-Erfurt die Gebetsanliegen.

SPENDENAUFBRUF DIETENDORFER MOTETTEN

Zum Jubiläum „Hundert Jahre neue Johanniskirche“ möchten wir ein ganz besonderes Projekt verwirklichen: die Aufführung eines alten musikalischen Werkes, das in enger Verbindung zur Johanniskirche steht.

In den Kirchen unserer Region gab es vom 17. bis ins 19. Jahrhundert kleine Laienmusikorchester, die Gottesdienste und Amtshandlungen musikalisch ausgestalteten. Es waren Bauern oder Handwerker, die man "Adjuvanten" nannte (lateinisch: Helfer), die diese Laienorchester leiteten und zusammen mit Schülern musizierten. Dafür legten sie z.T. umfangreiche Sammlungen von Notenabschriften an. Auch in Dietendorf gab es eine solche Sammlung; insgesamt 108 Neujahrmotetten hat man gefunden. Diese alten Notenhandschriften wurden erst in jüngster Zeit in den Archiven entdeckt. Darunter waren Kompositionen von Musikern aus unserer Region, z.B. von den Organistenfamilien Nagel und Kellner, die in Gräfenroda lebten und wirkten. Kantor Peter Harder aus Gräfenroda engagiert sich besonders für die Erforschung dieser Gräfenroder Komponisten.

Weil so viele dieser Noten aus Dietendorf stammen, würden wir zum Jubiläum der Johanniskirche gern eine Motette von Johann Peter Kellner (1705-1772) zur Aufführung bringen. Der Termin steht bereits fest: der Samstag nach Pfingsten, **21. Mai 2016, um 18.00 Uhr in der Johanniskirche**. Kantor Peter Harder steht als Dirigent zur Verfügung. Um aber eine der alten Kellner-Motetten aufzuführen, braucht es Musiker, Sängerinnen und Sänger. Außerdem müssen auch die Noten vervielfältigt werden. Wir rechnen für die Aufführung mit Kosten um die 1.500,- Euro. Diese Kosten beinhalten 500,- Euro für die Sängerinnen und Sänger, 700,- Euro für das Orchester und 200,- Euro für die Noten.

Wir bitten Sie: Helfen Sie uns, diesen Betrag zu finanzieren, damit ein Werk, das früher einmal in der Johanniskirche erklingen ist, wieder zu hören sein kann!

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als Unterstützer gewinnen könnten! Wir werden alle Spenderinnen und Spender, sofern sie nicht anonym bleiben wollen, auf dem Konzertprogramm aufführen.

Falls Sie diese einzigartige Aufführung unterstützen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Konto der Kirchgemeinde Neudietendorf: IBAN: DE 72 5206 0410 0008 0200 27, BIC: GENODEF 1EK1 unter dem Stichwort "Dietendorfer Motetten".

Für Ihre Spende stellen wir Ihnen auf Wunsch gern eine Spendenbescheinigung aus.

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung möchten wir Ihnen schon im Voraus ganz herzlich danken!

Im Namen des Gemeindegemeinderates

Anne Battenstein	Güntzel Schmidt
Vorsitzende	Pfarrer

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IN UNSEREN GEMEINDEN

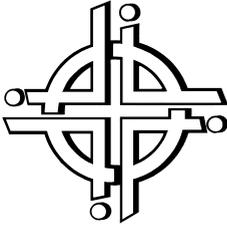
Legende: BG = Saal der Brüdergemeinde, Neudietendorf, Kirchstr. 13, JK = Johanniskirche Neudietendorf, MK = Marienkirche Ingersleben. Bis vor Ostern finden die Gottesdienst im Pfarrhaus, Ernst-Haeckel-Platz 6, statt.

Samstag, 6.2. 19.00 Uhr	Gebetssingstunde BG
Sonntag, 7.2. 9.30 Uhr 10.30 Uhr	Estomihi - Sonntag vor der Passionszeit Gottesdienst BG (Waas), im Anschluss: Kirchenkaffee Gottesdienst mit Abendmahl MK (Schmidt)
Mittwoch, 10.2. 18.00 Uhr 19.30 Uhr	Aschermittwoch Andacht mit Aschekreuz MK (Schmidt) Taizé-Andacht Nikolauskirche Kornhochheim (Denner)
Samstag, 13.2. 10.00-13.00 Uhr 19.00 Uhr	Kinderkirche Pfarrhaus Ingersleben (Schmidt und Team) Passionsbetrachtung BG
Sonntag, 14.2. 10.00 Uhr	Invokavit - 1. Sonntag der Passionszeit Predigt zu den Emporenbildern JK (Theile), im Anschluss: Kirchenkaffee
Samstag, 20.2. 19.00 Uhr	Jahresbericht 2015 BG
Sonntag, 21.2. 9.30 Uhr	Reminiszere - 2. Sonntag der Passionszeit Gottesdienst BG (Theile)
Samstag, 27.2. 18.00 Uhr	Vortragsabend BG (siehe Informationen Brüdergemeinde)
Sonntag, 28.2. 9.30 Uhr 10.30 Uhr	Okuli - 3. Sonntag der Passionszeit Gottesdienst mit Pfadfindern vom VCP JK (Göring) Gottesdienst MK (Schmidt)
Freitag, 4.3. 19.00 Uhr 18.30 Uhr	Weltgebetstag: Frauen laden ein Pfarrhaus Ingersleben Welcome-Café, 19.00 Uhr Weltgebetstag: Frauen laden ein BG
Samstag, 5.3. 10.00-13.00 Uhr 19.00 Uhr	Kinderkirche im Pfarrhaus Ingersleben (Hans Heimler und Team) Passionsbetrachtung BG
Sonntag, 6.3. 9.30 Uhr	Lätare - Gedenktag der Brüdergemeinde Abendmahlsgottesdienst BG (Theile), im Anschluss: Kirchenkaffee
Samstag, 12.3. 19.00 Uhr	Passionsbetrachtung BG

Sonntag, 13.3. 9.30 Uhr 10.30 Uhr	Judika - 5. Sonntag der Passionszeit Gottesdienst JK (Schmidt) Gottesdienst MK (Schmidt)
Samstag, 19.3. 19.00 Uhr	Bethaniastunde BG
Sonntag, 20.3. 10.00 Uhr 18.00 Uhr	Palmsonntag - 6. Sonntag der Passionszeit Predigt zu den Emporenbildern JK (Lehmann) im Anschluss: Kirchenkaffee Hosiannastunde für Kinder BG
Montag, 21.3. 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Passionsandacht Pfarrhaus Ingersleben Lesen der Leidensgeschichte BG
Dienstag, 22.3. 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Passionsandacht Pfarrhaus Ingersleben Lesen der Leidensgeschichte BG
Mittwoch, 23.3. 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Passionsandacht Pfarrhaus Ingersleben Lesen der Leidensgeschichte mit Kurzansprache BG
Donnerstag, 24.3. 19.00 Uhr 19.00 Uhr	Gründonnerstag Gethsemanestunde mit Abendmahl BG (Theile) Tischabendmahl Pfarrhaus Ingersleben (Schmidt)
Freitag, 25.3. 9.30 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr 14.30 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl JK (Schmidt) Gottesdienst mit Abendmahl MK (Schmidt) Lesen der Leidensgeschichte BG (Theile) Feier der Todesstunde Jesu BG (Theile)
Samstag, 26.3. 19.00 Uhr 20.00 Uhr	Karsamstag Singstunde mit Lesungen BG Feier der Osternacht MK (Schmidt)
Sonntag, 27.3. 6.45 Uhr 9.30 Uhr 10.30 Uhr	Ostersonntag Feier des Ostermorgens BG (Theile) und Osterfrühstück Familiengottesdienst JK (Schmidt) Gottesdienst mit Abendmahl MK (Schmidt)
Montag, 28.3. 10.00 Uhr	Ostermontag Emmaus-Gang - Gottesdienst als Oster Spaziergang von der Marienkirche in Ingersleben zur Johanniskirche in Neudietendorf, dort mit Feier des Abendmahls und anschließendem Osterbrunch (Theile, Schmidt)

Pfarrer Theile ist vom 29. Januar bis 11. Februar in Urlaub. Die Vertretung hat Br. Waas.

EINLADUNG ZUM WELTGEBETSTAG 2016



**Herzlich willkommen auf die karibische Insel Kuba!
Weltgebetstag: Frauen laden ein am 4. März 2016
um 18.30 Uhr zum Welcome-Café
und um 19.00 Uhr im Saal der Brüdergemeinde Neudietendorf
und um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Ingersleben**

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „*Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf*“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lasst euch herzlich zum Weltgebetstag einladen!

In Neudietendorf wollen wir im Saal der Brüdergemeinde als evangelische und katholische Christen gemeinsam zu der größten Insel der Karibik reisen und Gottes Schöpfung finden. Auch in Ingersleben wird, wie in jedem Jahr, der Weltgebetstag im Pfarrhaus begangen.

Das erwartet euch: „Mit allen Sinnen mehr als nur eine Insel, das Meer, Zigarren und Rum entdecken“ Liturgie, Bilder, Musik, Worte ... Land und Leute heute. Kubanische Trommel-Rhythmen werden uns an diesem Abend begleiten. Im Anschluss gemeinsame Verkostung der mitgebrachten Köstlichkeiten.

Das erste Vorbereitungstreffen für die Neudietendorfer findet am 1. Februar 2016 um 18.30 Uhr im Konfirmandenzimmer der Brüdergemeinde statt.

Die Ingerslebener treffen sich am 8. Februar 2016 um 18.30 Uhr im Pfarrhaus Ingersleben.

Es ist jeder herzlich dazu eingeladen, der/die gern mit vorbereiten und Ideen entwickeln möchten. Wer typische Gegenstände, Souvenirs, Bilder, Musik etc. zum Thema zu Hause hat, darf diese gern mitbringen und vorstellen. Kinder, Jugendliche und natürlich die Männer sind herzlich eingeladen mit zu gestalten, Ideen einzubringen oder nur teilzunehmen. Jeder kann seine eigene Trommel und andere Instrumente mitbringen.

INFORMATIONEN AUS DER BRÜDERGEMEINE

Dank für Gemeinbeitrag

Allen treuen Beitragszahlern sagen wir herzlich Dank! Ihr werdet demnächst die **Spendenbescheinigung für 2015** bekommen.

Jahresberichtversammlung am 20. Februar

Zu behaupten, das Abfassen des Jahresberichts gehöre zu den Lieblingsaufgaben des Gemeinheifers, wäre ein bisschen übertrieben. Er muss sich dazu selbst immer wieder einen Ruck geben und daran erinnern, dass es zwei gute Gründe dafür gibt:

1. Rechenschaft abzulegen über das vergangene Jahr und darüber nachzudenken, wie es mit der Gemeinde weitergehen soll;
2. späteren Generationen zu ermöglichen, nachzulesen, was damals war.

Der **Jahresbericht 2015** wird am **Sonnabend, dem 20. Februar 2016, um 19.00 Uhr** verlesen.

Herzliche Einladung zu einem offenen Vortragsabend!

Auf dem Jakobsweg – Bilder, Begegnungen, Wegerfahrten

Samstag, 27. Februar 2016, **18.00 Uhr**

Neudietendorf, kleiner Saal der Brüdergemeinde

Zu Fuß von Suhl aus habe ich nach sechs Etappen und ca. 3200 km quer durch Europa in Spanien das Pilgerziel Santiago de Compostela und Finisterre am Atlantik erreicht.

Begleitet und getragen haben mich dabei nicht nur gute Gedanken, Segen und Gebet vieler Menschen, sondern all das, was ich auf dem langen Weg an Gastfreundschaft und menschlicher Zuwendung erleben und erfahren durfte.

Es ist mir ein Herzensanliegen, mit diesem Abend ein klein wenig von all dem Guten zurück- und weiterzugeben.

Sie und alle, die schon immer gern selbst einmal gepilgert wären, das aber aus verschiedenen Gründen nicht konnten, und alle, die sich einfach nur für den Jakobsweg interessieren, sind herzlich zu diesem Abend eingeladen, bei dem ich Sie ein Stück auf den Pilgerweg mitnehmen möchte.

Bringen Sie etwas Zeit mit; mit einer Pause und der Möglichkeit, eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken, wird der Abend bis etwa 21.00 Uhr dauern.

Ich verspreche Ihnen dafür eine interessante und kurzweilige Reise.

Und ich freue mich darauf, viele teilhaben zu lassen an dem Geschenk dieses Pilgerweges!

Roswitha Spangenberg (Suhl)

Gedenktag 1. März

Am 1. März 1457 begann die Geschichte der Alten Brüderunität in Böhmen. Wir denken daran am **Sonntag, dem 6. März, um 9.30 Uhr** in einem **Abendmahlsgottesdienst**.

Leseversammlungen Karwoche, Besuch der Brüdergemeinde Rhein-Main

Die täglichen Leseversammlungen der Karwoche beginnen am Sonnabend, dem 19. März, mit der **Bethaniastunde um 19.00 Uhr** – so auch von **Montag bis einschließlich Gründonnerstag** (21. – 24. 3.). Die **Hosiannastunde am Palmsonntag** (20. März) in einer **kindgemäßen Form** ist bereits um 18.00 Uhr. **Nach der Gethsemanestunde** – so heißt die Leseversammlung am **Gründonnerstag** – feiern wir das **heilige Abendmahl**. Am **Karfreitag** (25.3.) ist die **erste Leseversammlung um 11.00 Uhr** und die zweite – die **Feier der Todesstunde Jesu** – um **14.30 Uhr**. Wir beschließen die

Karwoche mit der Liturgie zur **Grablegung Jesu am Karsamstag**, dem 26.3. (**19.00 Uhr**), und feiern die **Auferstehung Jesu am Ostermorgen** (27.3.) um **6.45 Uhr (Sommerzeit!)**. Anschließend sind wir herzlich eingeladen zum **Osterfrühstück**.

Unsere **Nachbargemeine Rhein-Main** (mit Sitz in Frankfurt) wird **uns von Gründonnerstag bis Ostermontag besuchen** mit ihrer neuen Gemeinhelferin Katharina Rühle. Darauf freuen wir uns sehr!

Unitätsgebetswacht

Am Ostermontag, dem **28. März** von **18 bis 24 Uhr** ist unsere Gemeinde dran mit der Fürbitte in der Gebetskette der Unitätsgebetswacht. **Wer ist dazu bereit**, für eine halbe oder eine ganze Stunde zu beten? Bitte im Pfarramt melden! Wer diese Bereitschaft signalisiert, bekommt im März eine Liste mit aktuellen Gebetsanliegen als Hilfe zur Fürbitte.

Buchempfehlung

»**Von Goethe bis Grass - Herrnhuter in der Literatur**«, so ist ein Lesebuch von Peter Vogt über-schrieben, das Texte aus der Weltliteratur enthält, die auf Herrnhut und die Brüdergemeine Bezug nehmen. Es umfasst 40 Texte von 37 Autorinnen und Autoren aus 15 Ländern, die zeitlich den Bo-gen von der Goethezeit bis in die Gegenwart schlagen. Darunter sind 4 Nobelpreisträger. Die meis-ten Texte sind Abschnitte aus Romanen, Memoiren und Reiseberichten. Einige berühren auch die Herrnhuter Mission. Benjamin Franklin und James Fenimore Cooper (»Lederstrumpf«) beschreiben die Indianermission, Theodor Fontane schildert die Geschichte des Grönländers Kajarnak und bei Gottfried Keller besiegelt die Aussendung in die Mission das Ende einer Liebschaft. Mit dem Le-bensbericht von Mary Prince ist das persönliche Zeugnis einer afroamerikanischen Sklavin aus der Karibik vertreten, die auf Antigua zur Brüdergemeine kam.

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

Taizé-Andachten

In Taizé-Andachten ist vieles anders als in einem "normalen" Gottesdienst. Aber was ist an-ders? Zunächst die Lieder aus Taizé: Sie sind kurz und einprägsam, werden möglichst mehr-stimmig gesungen und vor allem oft wiederholt. Das ist eine Form der Meditation. Ein (kurzer) Bibeltext wird gelesen. Es gibt keine Auslegung und keine Predigt. Eine Zeit der Stille gehört zu jeder Andacht: Zeit um über das Bibelwort, ein Lied oder anderes nachzudenken oder zu be-ten. Beim Gebet kann (aber muss nicht!) jede/r vor Gott bringen, was sie/ihn bewegt.

Taizéandachten in den Kirchen unserer Region jeweils um 19.30 Uhr:

Mittwoch, 10.2. Kornhochheim, Nikolauskirche

Mittwoch, 13.4. Seebergen, St. Lukas

Mittwoch, 1.6. Schwabhausen, St. Trinitatis

Dienstag, 20.9. Neudietendorf, Johanniskirche

Mittwoch, 9.11. Grabsleben, St. Magdalena



Die Andacht dauert ca. 40 Minuten.

Im Anschluss: Imbiss und Gelegenheit zum Gespräch.

Die Andachten werden gestaltet und geleitet von Pfarrerin Anette Denner.

FREUD UND LEID

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON:

Prof. Rudolf Zießler

(Neudietendorf),

gestorben im Alter von 81 Jahren. Am 8. Januar 2016 haben wir in einer Trauerfeier in der Predigerkirche in Erfurt von ihm Abschied genommen.



ANSCHRIFTEN UND IMPRESSUM

Ev. Brüdergemeine Neudietendorf

Pfarrer Christian Theile
Kirchstr. 13, OT Neudietendorf
99192 Nesse-Apfelstädt
Tel./Fax: 036202 78620 (Pfarramt)
eMail: ev-pfarramt-ndf@gmx.de
www.neudietendorf.ebu.de

Ev.-luth. Kirchgemeinden Neudietendorf und Ingersleben

Pfarrer Güntzel Schmidt
Ernst- Haeckel- Platz 6, OT Ingersleben
99192 Nesse-Apfelstädt
Tel.: 036202 90254 (Pfarramt)
eMail: pfarramt.ingersleben@posteo.de

Pfarrer Güntzel Schmidt

Mobil: 0175 9993907
eMail: pfarrer.schmidt@posteo.de

Kindertagesstätte „Arche“

Leitung: Bianka Burkhardt
Bahnhofstr. 15, OT Neudietendorf
Tel./Fax: 036202-81344
eMail: kitaarchendf@t-online.de
www.kita-arche.jimbo.com

Bankverbindungen

Brüdergemeine Neudietendorf

IBAN: DE 47 5206 0410 0008 0233 87
BIC: GENODEF 1EK1

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neudietendorf

IBAN: DE 72 5206 0410 0008 0200 27
BIC: GENODEF 1EK1

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ingersleben

Friedhofsgebühren
IBAN: DE 75 5206 0410 0208 0079 77
BIC: GENODEF 1EK1

Kirchgeld

IBAN: DE 03 8205 2020 0535 0009 36
BIC: HELADEF 1GTH

Sonderkonto Kirchsaniierung

IBAN: DE 31 5206 0410 0108 0079 77
BIC: GENODEF 1EK1

Ev. Kindertagesstätte „Arche“:

IBAN: DE 14 8206 4228 0000 3046 38
BIC: ERFBDE 8EXXX

Verantwortlich i.S. des Presserechts:

Pfarrer Güntzel Schmidt

Redaktion: Anne Battenstein, Katharina Böhning,
Michael Göring, Güntzel Schmidt, Christian Theile

REGELMÄSSIGE TERMINE

MITTAGSGEBET

Mittwochs, 12.15 Uhr
Saal der Brüdergemeinde in Neudietendorf

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Montags, von 17.30 bis 18.30 Uhr
Jugendraum der Brüdergemeinde, Kirchstr. 13
(außer in den Ferien und an schulfreien Tagen)

CHOR

Leitung: Regionalkantorin Anna Löbner
Mittwochs 19.00 Uhr
Pfarrhaus, Ernst-Haeckel-Platz 6

FRAUENKREIS IN INGERSLEBEN

Vierzehntäglich, dienstags, 14.00 Uhr
Gemeinderaum im Pfarrhaus, Ernst-Haeckel-Platz 6

SENIORENNACHMITTAG NEUDIETENDORF

Jeden ersten Dienstag im Monat 15.00 Uhr,
Pfarrhaus der Brüdergemeinde, Kirchstraße 13

SPRECHZEITEN IM PFARRAMT INGERSLEBEN

Montags von 9.00 bis 12.30 Uhr
(oder nach Vereinbarung unter Tel.-Nr. 036202 – 90254)

SPRECHSTUNDE FÜR GEMEINBEITRAG BRÜDERGEMEINE UND KIRCHGELD NEUDIETENDORF

Jeden ersten Montag im Monat 16.00 - 17.00 Uhr,
Pfarrhaus der Brüdergemeinde, Kirchstraße 13

SÄNGERINNEN UND SÄNGER GESUCHT!

Der Chor der Gemeinden Ingersleben und Neudietendorf würde sich sehr über Verstärkung freuen! Wir suchen Menschen jeden Alters, die Freude am Singen haben. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Unter der Leitung von Regionalkantorin Anna Löbner proben wir gemeinsam klassische vierstimmige Sätze und moderne Kirchenlieder und gestalten damit Gottesdienste in Ingersleben und Neudietendorf. Wenn Sie es einmal ausprobieren wollen, schauen Sie doch einfach vorbei. Wir proben **mittwochs um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Ingersleben**, Ernst-Haeckel-Platz 6. Die nächste Probe ist **am Mittwoch, 3. Februar** - wir freuen uns auf Sie!